



Quelle (2): ZVEH

In der Mitgliederversammlung waren die Delegierten in diesem Jahr aufgerufen, einen neuen Präsidenten zu wählen.

### Wechsel im ZVEH-Präsidentenamt

# Lothar Hellmann übergibt Verbandsführung an Stefan Ehinger

Seit 2015 lenkte Lothar Hellmann als ZVEH-Präsident erfolgreich die Geschicke des Bundesverbandes. Nach achtjähriger Amtszeit stellte er sich aus Altersgründen nicht erneut zur Wahl, so dass die Delegierten im Rahmen der ZVEH-Jahrestagung in Bonn (31.05. – 02.06.) aufgerufen waren, einen neuen Präsidenten an die Spitze des ZVEH zu wählen.

### Ehinger einstimmig gewählt

Bei der Mitgliederversammlung (01.06.) votierten sie einstimmig für den bisherigen Vizepräsidenten Stefan Ehinger. Der gelernte Elektroinstallateur, Diplom-Ingenieur der Elektrotechnik und Geschäftsführer des Frankfurter Familienunternehmens Elektro Ehinger GmbH sitzt seit 2021 im Vorstand des ZVEH. Seit 2018 ist er Vizepräsident des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Hessen/Rheinland-Pfalz (FEHR), seit 2009 Mitglied des Vorstands der Innung für Elektro- und Informationstechnische Handwerke Frankfurt.

In seiner Antrittsrede bedankte sich Stefan Ehinger für das Vertrauen der Delegierten, dankte Lothar Hellmann für dessen außerordentlichen Einsatz für die E-Hand-

werke und zählte dann einige Schwerpunkte seiner Präsidentschaft auf: »Wir wollen als Elektrohandwerk aktiv und tatkräftig an der Energiewende mitwirken. Ob es um die Installation und Integration von jährlich mehr als 22 Gigawatt PV-Leistung, 500.000 Wärmepumpen oder Millionen von Ladepunkten geht: Das Elektrohandwerk ist bereit, diese Geschäftsfelder aktiv anzugehen.«

Ein wichtiger Schlüssel dafür bleibt für den neuen ZVEH-Präsidenten die Weiterentwicklung der E-Handwerke sowie der

Aufbau von Fachkräften: »Von 2015 bis heute ist der Umsatz der E-Handwerke um fast 50 Prozent gewachsen. Die Zahl der Fachkräfte stieg von über 481.000 auf mehr als 527.000. Doch wir alle wissen, dass angesichts der wartenden Aufgaben noch mehr nötig ist. Dafür brauchen wir ein noch klareres Bekenntnis der Politik zu den Klimahandwerken und noch mehr Unterstützung für unsere Berufsausbildung. Akademische und berufliche Bildung müssen nun endlich gleichwertig behandelt werden!«



Neuer und alter ZVEH-Präsident: Für Lothar Hellmann (r.) kam nun Stefan Ehinger.



Ein ebenso wichtiger Fokus liegt für den gebürtigen Frankfurter auch weiterhin auf der Digitalisierung und der Entwicklung digitaler Lösungen, Tools und Plattformen für die E-Handwerke: »Ich möchte vor allem die Entwicklung einer offenen digita-

len Architektur für die Zusammenarbeit der Gewerke und die Kooperation über Branchengrenzen hinweg sowie auch eine europäische Kooperation vorantreiben«, so der neue ZVEH-Präsident: »Im E-Handwerk haben wir uns daher früh Gedanken über

unsere Prozesse gemacht und festgestellt: Es geht nicht um die Digitalisierung von Teilaufgaben, sondern um den gesamten Prozess. Dafür benötigt das E-Handwerk offene, standardisierte Schnittstellen und Zugang zu allen erforderlichen Daten.« ■

## Lothar Hellmann zum ZVEH-Ehrenpräsidenten ernannt

Lothar Hellmann, Jahrgang 1951, gehörte dem ZVEH-Vorstand seit dem Jahr 2000 an, ab 2015 stand er der e-handwerklichen Organisation als Präsident vor. In seinen zwei Amtszeiten steuerte er den Verband mit ruhiger Hand durch mitunter unruhige Gewässer – Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg und die damit verbundene Energiekrise sowie zum Teil dramatische Materialengpässe.

Zur langen Liste der Verdienste Lothar Hellmanns zählt, dass er die e-handwerkliche Organisation auch in unruhigen Zeiten stets mit klarem Kompass führte, ein kontinuierliches Wachstum der Branche – heute das größte installierende Gewerk – ermöglichte, Zukunftsthemen wie Energiewende, Digitalisierung und Transformation schon früh auf die Verbandsagenda setzte und den Anliegen der Elektrohandwerke auch auf höchster politischer Ebene Gehör zu verschaffen wusste. Dies bewie-

sen nicht zuletzt der Besuch von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck am Stand der Klimahandwerke auf der diesjährigen IHM, die Einladungen zu den PV- und Wärmepumpen-Gipfeln der Bundesregierung und die Anerkennung der Systemrelevanz der E-Handwerke zu Beginn der Corona-Pandemie.

Hellmann kann insgesamt auf fast fünf Jahrzehnte ehrenamtliche Tätigkeit zurückblicken und setzte sich stets mit viel Herzblut und Engagement sowie über alle Verbandsebenen hinweg für »seine« Branche ein. So war er ab 1976 Vorstandsmitglied in der Elektro-Innung Duisburg, deren Obermeister er 1989 wurde. Von 2000 bis 2019 war er Präsident des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnische Handwerke Nord-



rhein-Westfalen, dessen Ehrenpräsident er heute ist. Darüber hinaus bekleidete der gebürtige Duisburger zahlreiche weitere Ehrenämter auf Spitzenebene, unter anderem zog er in das ZDH-Präsidium ein, war Mitglied des DIN-Präsidiums und des VDE/FNN-Forums sowie Mitglied in den Selbstverwaltungsgremien der BG ETM. Für sein umfangreiches ehrenamtliches Engagement erhielt Lothar Hellmann 2010 das Bundesverdienstkreuz.

Die Mitgliederversammlung dankte Lothar Hellmann auf der ZVEH-Jahrestagung für seine erfolgreiche Arbeit und die außerordentlichen Verdienste um die e-handwerkliche Organisation, ernannte ihn zum ZVEH-Ehrenpräsidenten und verlieh ihm den Goldenen Ehrenring (s. S. 14/15). ■

## Digitalisierung im E-Handwerk

### SIGNAL IDUNA steigt bei Software Start-up der E-Handwerke ein

Digitalisierung ist in den E-Handwerken schon lange ein wichtiges Thema. Seit 2019 treibt die mixed data agency (mda) die Digitalisierung in den E-Handwerken voran, indem sie digitale Lösungen und Online-Plattformen für e-handwerkliche Betriebe entwickelt. Zu den von der mda bereitgestellten Tools zählen etwa die Produktdatenplattform Elektro1, der Wallbox-Planer, der E|Konfigurator sowie die offene Schnittstelle LeanConnect. Mit ihr war die Digitalisierungsgesellschaft 2022 sogar auf dem Digital-Gipfel der Bundesregierung vertreten.

Nun gab ZVEH-Präsident Stefan Ehinger im Rahmen der ZVEH-Jahrestagung in Bonn bekannt, dass sich mit dem Versicherungskonzern SIGNAL IDUNA ein großes Wirtschaftsunternehmen entschieden hat, im Rahmen einer strategischen Beteiligung bei der mda einzusteigen. Der Versicherer ist seit der Gründung Anfang des 20. Jahrhunderts eng mit dem wirtschaftlichen Mit-



Quelle: ZVEH

(v. l. n. r.): Alexander Neuhäuser (ZVEH-Hauptgeschäftsführer), Stefan Ehinger (ZVEH-Präsident), Ulrich Leitermann (Vorsitzender der Vorstände SIGNAL-IDUNA-Gruppe) und Torsten Uhlig (Vorstandsmitglied SIGNAL-IDUNA-Gruppe).

telstand aus Handwerk und Handel verbunden und wird die mda mit Kapital und Know-how beim Hochlauf unterstützen.

Die Beschleunigung der Arbeitsprozesse durch digitale Lösungen und Prozesse ist insbesondere vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftebedarfs und der wachsenden Anforderungen an die Klimahandwerke im Zuge der Energiewende wichtig, um die Handwerksunternehmen zu entlasten und ihnen einen effizienteren Personaleinsatz zu ermöglichen. Darüber hinaus helfen eigene Plattformsätze – als

Gegengewicht zu proprietären Plattformen, wie sie bei vielen Herstellern und Industrieunternehmen entstehen – dabei, die Unabhängigkeit des Handwerks zu erhalten.

Während sich die E-Handwerke mit der SIGNAL IDUNA schlagkräftig aufstellen, eröffnet die Beteiligung der Versicherung die Möglichkeit, sich über LeanConnect an der handwerklichen Prozesskette zu beteiligen. Das Engagement der SIGNAL IDUNA bekräftigt damit den branchenübergreifenden Ansatz, den die offene Schnittstelle LeanConnect verfolgt. ■



ZVEH-Jahrestagung 2023 in Bonn

# E-Branche stellt sich für die Zukunft auf



Quelle: (2): ZVEH

Danke den Delegierten und seinem Vorgänger für das Vertrauen: der neu gewählte ZVEH-Präsident Stefan Ehinger.



Zog noch einmal eine Bilanz seiner achtjährigen Amtszeit: der scheidende Verbands- und neue Ehrenpräsident Lothar Hellmann.

**E**ine umfangreiche Agenda wartete auf die Delegierten der e-handwerklichen Organisation, die sich vom 31. Mai bis 2. Juni im Rahmen der ZVEH-Jahrestagung auf Einladung des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnische Handwerke Nordrhein-Westfalen in Bonn trafen. Schließlich galt es in der Mitgliederversammlung nicht nur, ZVEH-Präsident Lothar Hellmann nach achtjähriger Amtszeit in den Ruhestand zu verabschieden und seinen Nachfolger zu wählen (s. S. 10). Auch im Vorstand sowie in den Fachbereichen standen turnusgemäß Wahlen an.

### Zukunft tatkräftig mitgestalten

Eröffnet wurde die Mitgliederversammlung vom scheidenden Verbandsoberrhaupt Lothar Hellmann, der in seiner Begrüßung nochmals verdeutlichte, welchen Chancen, aber auch Herausforderungen die E-Handwerke durch die mit der Digitalisierung und Energiewende verbundene Transformation gegenüberstehen. Dabei gab Hellmann angesichts der positiven Branchenentwicklung und der erfreulichen Konjunkturdaten das Versprechen ab: »Wir wollen und werden mit aller Kraft an einer nachhaltigen und klimaneutralen Zukunft mitwirken.«

### Bilanz einer erfolgreichen Amtszeit

Nach dem Blick auf die wartenden Herausforderungen ließ es sich der ZVEH-Präsident nicht nehmen, noch einmal seine achtjährige Amtszeit Revue passieren zu lassen.

Dabei ging Hellmann in seiner Bilanz nicht nur auf die zahlreichen Krisen der letzten Jahre – Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg, Lieferkettenprobleme, Materialengpässe und Preisanstiege – ein, sondern strich vor allem auch die vielfältigen Erfolge der e-handwerklichen Organisation heraus, indem er auf die Anerkennung der Systemrelevanz durch die Bundesregierung zu Beginn der Pandemie, den früh begonnenen Digitalisierungsprozess, die Einigung mit der SOKA-BAU, die Neuordnung der Ausbildung mit Schaffung des neuen Berufes »Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration«, den Ausbau der gewerkeübergreifenden Kooperationen, das erfreuliche Wachstum der Markenallianz und die erfolgreiche politische Interessenvertretung der vergangenen Jahre verwies. »Wir sind für die Zukunft hervorragend aufgestellt«, bilanzierte Hellmann, mahnte aber auch, »gerade, weil sich die Erkenntnis durchsetzt, dass die Zukunft elektrisch ist, tragen

wir Verantwortung. Wir müssen Zukunft weiter mitgestalten.«

### Wechsel im Präsidentenamt

Nachdem sowohl die neue Beitragsregelung als auch die neue Verbandsatzung von den Delegierten angenommen worden waren, erfolgte die Wahl des ZVEH-Präsidenten und des ZVEH-Vorstandes bereits nach der neuen Satzung. Unter der Leitung von ZVEH-Ehrenpräsident Karl Hagedorn wurde zunächst der neue Präsident gewählt. Zur Wahl vorgeschlagen war der bisherige ZVEH-Vizepräsident Stefan Ehinger (42), den die Delegierten einstimmig bestätigten (s. S. 10). Ehinger dankte seinem Vorgänger Lothar Hellmann für dessen unermüdlichen Einsatz für die E-Handwerke und bedankte sich anschließend bei den Delegierten für deren Mut, einen relativ jungen Präsidenten an die Spitze der e-handwerklichen Organisation gewählt zu haben.

### Künftig sechs Vorstände

Bewegung gab es auch im ZVEH-Vorstand, der um einen Sitz erweitert und künftig aus sechs Vizepräsidenten bestehen wird. Auch die Ressorts wurden neu zugeschnitten. Erneut zur Wahl gestellt



hatten sich die ZVEH-Vizepräsidenten Hans Auracher (neues Ressort: Kommunikation) und Thomas Bürkle (neues Ressort: Energiewende & Transformation).

Nicht mehr angetreten waren – wie beim Präsidialamt aufgrund von Satzungsbeschränkungen für das Höchstalter – die bisherigen Vizepräsidenten Dr.-Ing. Gerd

Böhme und Karl-Heinz Bertram. Für sie beziehungsweise den früheren Vizepräsidenten Stefan Ehinger zogen mit Martin Böhm (Landesinnungsverband Nordrhein-Westfalen; Ressort: Arbeit, Soziales & Europa), Jörg Feddern (LIV Schleswig-Holstein; Ressort: Technik & Bildung), Karsten Krügener (LIV Niedersachsen/Bremen; Ressort: Organisation & Finanzen) und Olaf von Müller (LIV Mecklenburg-Vorpommern; Ressort: Markt & Wirtschaft) vier neue Vorstandmitglieder ins oberste ZVEH-Gremium ein.

### Der neue ZVEH-Vorstand im Überblick



Quelle: ZVEH

**Stefan Ehinger:** ZVEH-Präsident, Präsidialressort

**Hans Auracher:** ZVEH-Vizepräsident, Ressort: Kommunikation

**Martin Böhm:** ZVEH-Vizepräsident, Ressort: Arbeit, Soziales & Europa

**Thomas Bürkle:** ZVEH-Vizepräsident, Ressort: Energiewende & Transformation

**Jörg Feddern:** ZVEH-Vizepräsident, Ressort: Technik & Bildung

**Karsten Krügener:** ZVEH-Vizepräsident, Ressort: Organisation & Finanzen

**Olaf von Müller:** ZVEH-Vizepräsident, Ressort: Markt & Wirtschaft

**Karsten Joost:** Vorsitzender des LA Technik, ständiger Gast im Vorstand

### Goldener Ehrenring für Lothar Hellmann

Standing Ovation gab es im Anschluss, als Stefan Ehinger darum bat, für die Wahl seines Vorgängers zum ZVEH-Ehrenpräsidenten zu votieren. Die Wahl erfolgte einstimmig, so dass die e-handwerkliche Organisation mit Lothar Hellmann und Karl Hagedorn nun über zwei ranghöchste Würdenträger verfügt.

**Die ZVEH-Jahrestagung 2024 findet vom 22. bis 24. Mai in Goslar statt. ■**

### Öffentliche Festveranstaltung zur ZVEH-Jahrestagung

## Mit Optimismus in die vollelektrische Zukunft

**B**ei der Eröffnung der Öffentlichen Festveranstaltung am 1. Juni wurde die e-handwerkliche Organisation erstmals offiziell durch ihren neuen Präsidenten Stefan Ehinger vertreten. Dieser begrüßte neben den beiden Ehrenpräsidenten Lothar Hellmann und Karl Hagedorn auch Festredner Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZdH), Ulrich Liedtke, Vorstandsvorsitzender des Bundesverbandes des Elektro-Großhandels (VEG) e. V. und Christopher Menekes, Mitglied des Vorstandes des Fachverbandes Elektroinstallationssysteme im ZVEI.

### Energiewende gemeinsam anpacken

In seiner Ansprache betonte Ehinger die wichtige Rolle der E-Handwerke für die Energiewende: »Wir stehen für viel mehr als Bau und Ausbau. Wir stehen für die Sektorkopplung. Unsere Aufgabe wird es in den kommenden Jahren sein, die Gesellschaft



Quelle: ZVEH

2023 waren wieder viele hochkarätige Gäste zur Öffentlichen Festveranstaltung gekommen.

positiv zu beeinflussen.« Dabei verwies er zum einen auf die enorme Herausforderung, den bislang nicht energiewendefähigen Gebäudebestand hierzulande zu sanieren und mahnte dann mit Blick auf die

Bedeutung eines fairen und gleichberechtigten Datenzugangs in Richtung Elektroindustrie und -Großhandel: »Lassen Sie uns im dreistufigen Vertrieb die gewachsene Dialogbereitschaft pflegen. Denn die vor



uns liegenden Herausforderungen schaffen wir nur gemeinsam!«

### Ausbau der Kooperationen

Ein Appell, den Ehinger auch an andere Gewerke richtete: »Ein großes Anliegen ist es mir, nicht nur in unserer Welt zu denken, sondern gewerkeübergreifend.« Welchen Stellenwert die E-Handwerke gewerkeübergreifenden Kooperationen beimessen, zeigten die vor der Öffentlichen Festveranstaltung unterzeichnete Verbändevereinbarung mit dem Bundesinnungsverband des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks (BIV Kälte; siehe Bericht in der E-Nachrichten-Ausgabe 15-16/2023) sowie ein weiterer Coup, den Stefan Ehinger im Rahmen der Festveranstaltung bekanntgeben konnte: den Einstieg der SIGNAL IDUNA bei der mda, dem Software-Start-up der E-Handwerke (s. S. 11).

### Wichtiges Thema »Datenökonomie«

Dass an einer einvernehmlichen Lösung in Sachen »Datenökonomie« kein Weg vorbeiführt, machte auch Ulrich Liedtke deutlich. In seiner kurzweiligen Rede stellte der Vorstandsvorsitzende des Bundesverbandes des Elektro-Großhandels (VEG) e. V. klar: Wir sollten alles tun, unsere Wertschöpfungsketten gemeinsam so zu straffen, dass wir gut aufgestellt sind.« Eine Kerbe, in die auch Christopher Menekes hieb.



Quelle: ZVEH

ZDH-Präsident Jörg Dittrich betonte in seiner Festrede die Bedeutung der Demokratie und rief dazu auf, Menschen noch viel stärker für das Handwerk zu begeistern.

»Wir brauchen einen strukturierten und standardisierten Datenprozess«, forderte das Mitglied des Vorstandes des Fachverbandes Elektroinstallationssysteme im ZVEI mit Blick auf die Folgeerscheinungen europäischer Gesetzesvorhaben wie dem »Green Deal«.

### Arbeit im Handwerk macht glücklich

Die Bedeutung eines gemeinschaftlichen Vorgehens hob auch Handwerkspräsident Jörg Dittrich hervor, mahnte dabei jedoch angesichts vielfältiger Aufgaben und wachsen-

der Konkurrenz, insbesondere im Bereich der Klimatechnologien, Tempo an: »Wir werden im Handwerk noch viel miteinander zu stemmen haben.« Dabei schrieb der ZDH-Präsident angesichts des wachsenden Fachkräftebedarfs nicht nur der Bundesregierung eine Vielzahl von Aufgaben ins Pflichtenheft, sondern rief auch dazu auf, noch viel selbstbewusster für das Handwerk einzutreten: »Nur 49 Prozent der in sozialversicherungspflichtigen Berufen Tätigen sind in ihrem Job glücklich. Bei uns sind es satte 75 Prozent. Mit diesen Pfründen müssen wir wuchern!« ■

## Auszeichnungen für verdiente Mitglieder der E-Familie

Ohne ihn wäre die Öffentliche Festveranstaltung um ein wichtiges Highlight ärmer: der Ehrungsreigen. In diesem Jahr wurden ein Goldener Ehrenring und drei Goldene Ehrennadeln verliehen. Für den e-handwerklichen Nachwuchs – die Gewinner der Deutschen Meisterschaften der E-Handwerke 2022 – gab es neben viel Lob aus dem Ehrenamt auch Sachpreise.



Quelle (5): ZVEH

Mit der Übergabe des Goldenen Ehrenrings – die höchste Auszeichnung, die im E-Handwerk verliehen wird – an den früheren ZVEH-Präsidenten Lothar Hellmann brachte Stefan Ehinger noch einmal die Wertschätzung für Hellmanns außerordentliche Verdienste auf den Punkt.



Eine Goldene Ehrennadel ging an Lothar Hellmanns früheren Vorstandskollegen Karl-Heinz Bertram. Der langjährige Schatzmeister des ZVEH und »Grandseigneur der E-Handwerke auf europäischer Ebene« wurde für seine Arbeit im europäischen e-handwerklichen Netzwerk EuropeOn und seinen »stets von Kompetenz und Sachlichkeit geprägten Stil« ausgezeichnet.



Sichtlich gerührt nahm auch Dr.-Ing. Gerd Böhme eine Goldene Ehrennadel aus den Händen Ehingers entgegen. Dieser lobte Böhme als »Mann der Praxis«, als »herausragenden Fürsprecher für die Interessen der Mitgliedsbetriebe«, »engagierten und erfolgreichen Streiter in verbandspolitischen Fragen« und erinnerte nicht zuletzt an die unter Böhmes Ägide erfolgten erfolgreichen Verhandlungen mit der IG Metall, der Christlichen Gewerkschaft Metall (CGM) sowie der SOKA-BAU.



Als Anerkennung für das fast 30-jährige Engagement im Hauptamt wurde nach Dr.-Ing. Böhme auch der frühere ZVEH-Hauptgeschäftsführer Ingolf Jakobi ausgezeichnet. Stefan Ehinger verwies auf Jakobis unermüdelichen Einsatz für moderne Berufsbilder und lobte, dass Jakobi die Herausforderungen der Energiewende und Digitalisierung früh erkannt, auf gewerkeübergreifendes Arbeiten gesetzt und den Aufbau der E-Marke vorangetrieben habe.



Auch die Sieger der Deutschen Meisterschaften der E-Handwerke 2022 (DMH) wurden mit einem Sachpreis gewürdigt. Nach Bonn angereist waren Justus Sinn (M.), Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik aus Baden-Württemberg, Jesse Bo William Linker (2. v. l.), Informationselektroniker Schwerpunkt Bürosystemtechnik aus Hamburg, Simon Metzendorf (2. v. r.), Systemelektroniker aus Bayern, Alexander Bökmann (l.), Elektroniker Fachrichtung Automatisierungstechnik aus Nordrhein-Westfalen sowie Tobias Brünjes (r.), Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik aus Bremen. Nur Sebastian Breuer, Elektroniker Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik aus Nordrhein-Westfalen, war bei der Preisverleihung verhindert.

## Vorbereitungskurs auf die EuroSkills im BFE

# Justus Sinn hat den Europa-Titel fest im Blick

Fünf Tage war Justus Sinn, Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik aus Baden-Württemberg, im Mai zu Gast im Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik e. V. (BFE) in Oldenburg. Dort ließ sich der Goldmedaillengewinner der Deutschen Meisterschaften der E-Handwerke 2022 (DMH) in der Disziplin »Elektroniker/-in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik« unter anderem von Ralph Saßmannshausen, Diplomingenieur und Fachdozent beim BFE, fit machen für seine Teilnahme an den EuroSkills. Die europäische Meisterschaft der Berufe findet vom 5. bis 9. September in Danzig statt – der DMH-Sieger in Sinns Berufsbild ist automatisch zur Teilnahme eingeladen.



Justus Sinn (3. v. l.), Ralph Saßmannshausen (r.) und BFE-Direktor Thorsten Janßen (l.) mit dem Schweizer EuroSkills-Teilnehmer Michael Schmucki (2. v. l.), seinem Coach Adrian Sommer (2. v. r.) sowie Julian Büchel (3. v. r.), Euroskills-Teilnehmer aus Liechtenstein.

Im BFE setzte sich Justus Sinn gemeinsam mit den EuroSkills-Teilnehmern aus der Schweiz und aus Lichtenstein unter anderem mit dem Thema »Vernetzung und KNX« auseinander und löste knifflige Aufgaben, um sich bestmöglich auf Danzig

vorzubereiten. Nach Oldenburg folgte im Juni ein Vorbereitungskurs in der Schweiz.

Wer mehr über Justus' Vorbereitungen auf den Wettbewerb in Danzig erfahren möchte, findet hier Stories und Beiträge:

[www.instagram.de/e\\_zubis](https://www.instagram.de/e_zubis)